



# Demokratie

## werkstatt Aktuell

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten

Nr. 2221 Donnerstag, 26. September 2024



**Unsere Stimme, unsere Zukunft**

**Zusammen gestalten wir die Demokratie von morgen!**

# Demokratie

Lena (13), Katharina (13), Verena (13), Maximilian (13),  
Larissa (13) und Larissa (14)



Freie Meinungsäußerung in einer Gruppe. Die Meinungsfreiheit ist ein Teil des demokratischen Prozesses.

**Was ist Demokratie? Demokratie kommt aus dem Griechischen und heißt übersetzt Herrschaft des Volkes. Wir haben uns für Sie mit dem Thema Demokratie beschäftigt und folgende Informationen herausgefiltert.**

**Wie ist die Geschichte der Demokratie?**

Die Geschichte begann vor über zweitausend Jahren im antiken Griechenland. Hier gab es noch keine Demokratie, wie wir sie heute kennen. Hier wurden Beamte von der Volksversammlung ernannt. Diese übernahmen für ein Jahr das Regierungsamt.

**Demokratie jetzt**

Heute sind demokratische Länder Staaten, die Grundrechte und Menschenrechte schützen. In



einer Demokratie gibt es zum Beispiel Wahlen und Volksabstimmungen. All jene, die von Entscheidungen betroffen sind, dürfen mitbestimmen. In Ländern dürfen die Bürger:innen mittels Wahlen entscheiden, wer das Land regieren soll. Dies darf man in Österreich ab dem 16. Geburtstag (17. Lebensjahr). Ab diesem Zeitpunkt ist man wahlberechtigt. Wahlen müssen u. a. gleich, unmittelbar, persönlich, frei und geheim sein.

#### Demokratie bedeutet für uns:

- Zufriedenheit aller Beteiligten
- Die Mehrheit gewinnt
- Minderheiten müssen beachtet werden
- Jeder darf seine:ihre Meinung äußern
- Verschiedene Lösungsmöglichkeiten

- Kompromisse eingehen
- Keine Ausgrenzungen

#### Wo können nicht-wahlberechtigte Jugendliche mitbestimmen?

Nicht-Wahlberechtigte können zum Beispiel in der Schule bei Klassensprecher:innen-Wahlen mitbestimmen, bei Familienentscheidungen, in ihrer Freizeit oder im Verein sowie bei freiwilligen Aktivitäten.

#### Warum ist es wichtig mitzubestimmen?

Man sollte mitbestimmen können, um mit der Lösung zufrieden zu sein, gehört zu werden und sich wohlfühlen.

Wir persönlich finden, dass die Demokratie nur funktionieren kann, wenn alle ihren Teil dazu beitragen (z. B. wählen).



Wahlen sind ein wichtiger Bestandteil der Demokratie!

# Vielfalt und Meinungsvielfalt

Victoria (13), Viola (13), Anna (13), Lilly (13),  
Armin (13), Clara (13) und Elisa (13)



**Dieser Artikel handelt von Vielfalt und Gemeinsamkeiten und Unterschieden. Wir erklären außerdem, wieso Vielfalt für die Demokratie wichtig ist.**

## Was bedeutet Vielfalt?

Der Begriff Vielfalt kann in vielen Zusammenhängen verwendet werden. Wenn etwas vielfältig ist, ist es reich an verschiedenen Merkmalen. Jeder Mensch trägt die Vielfalt in sich. Er hat unterschiedliche Hobbys, Berufe, Freund:innen, Vorlieben und nimmt je nach Situation unterschiedliche Rollen oder Meinungen ein. Aufgrund der Vielfältigkeit der Menschen teilt jeder Mensch auch Gemeinsamkeiten mit anderen Menschen, die sich nicht auf Gruppen reduzieren lassen.



## Meinungsvielfalt

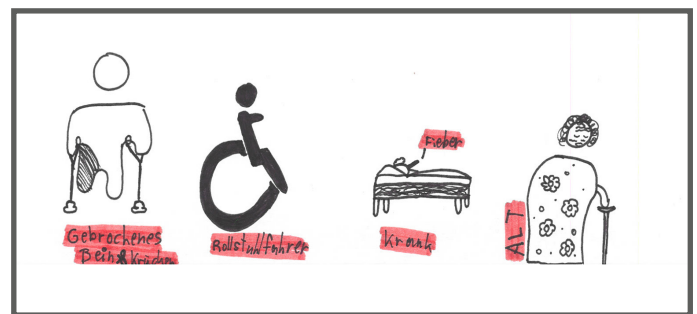
Jeder Mensch ist auf eine eigene Art und Weise einzigartig und verschieden. Genau von dieser Meinungsvielfalt lebt die Demokratie. In Österreich ist diese Meinungsfreiheit ein ganz wichtiges Grundrecht. Ohne Meinungsfreiheit gibt es keine Diskussionen. Die eigene und persönliche Meinung zählt!

Die Autoren und Autorinnen dieses Artikels finden die persönliche Meinung sehr wichtig und richtig. Wir finden deshalb auch, dass man sich trauen sollte, die eigene Meinung zu teilen. Also seid nicht zu schüchtern, eure Gedanken zu diskutieren.

Wir haben uns überlegt, ob uns das Thema Vielfalt und Meinungsvielfalt persönlich betrifft und sind zu dem Schluss gekommen, dass es das tut. In unserem Alltag ist uns das Thema wichtig. Damit man miteinander diskutieren und reden kann, braucht es unterschiedliche Ansichten.



Jede:r kann die eigene Meinung sagen. Keine Meinung ist falsch.



Jede:r kann und soll die eigene Meinung sagen können, egal wie unterschiedlich unsere Voraussetzungen sind.



# Impressionen aus dem Workshop:





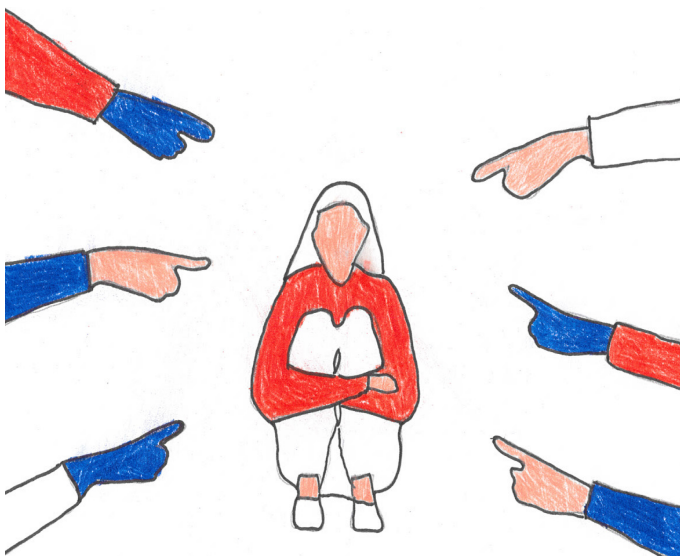
# Vorurteile und Demokratie

Theresa (13), Amelie (13), Luis (13), Florian (13),  
Beatrix (14), Magdalena (14) und Sissi (13)

**Viele Menschen auf der Welt werden aufgrund von Vorurteilen diskriminiert und ausgeschlossen. In einer Demokratie soll das aber nicht passieren. Warum das so ist, erklären wir euch in unserem Artikel!**

Menschen haben ganz viele Merkmale und werden aufgrund dieser in Gruppen eingeteilt. Das ist an und für sich kein Problem. Wird man aber genau deswegen schlechter behandelt, dann ist das ein Problem! Viele Personen beurteilen Merkmale und ziehen daraus ein Vorurteil, das meistens mit einer Abwertung verbunden ist. Dabei urteilen sie über Menschen, die sie (meistens) nicht einmal kennen.

Jede:r kann von Vorurteilen betroffen sein. Manche Gruppen sind aber stärker davon betroffen. Das sind oft Gruppen, die nicht der Mehrheitsgesellschaft angehören.



**Vorurteile und Diskriminierung können dazu führen, dass Menschen ausgeschlossen werden.**

## Vorurteile

Vorurteile sind Urteile über Personen, die meistens gebildet werden, ohne wirklich etwas über sie zu wissen. Vorurteile beziehen sich meistens auf ein bestimmtes Merkmal eines Menschen, das mit einer Wertung verbunden wird. Alle Menschen können von Vorurteilen betroffen sein.

## Diskriminierung

Diskriminierung beschreibt eine u. a. beleidigende Behandlung von Menschen. Menschen, die von Diskriminierung betroffen sind, haben oft nicht dieselben Chancen und Möglichkeiten wie andere Menschen. Folgen davon können zum Beispiel sein: kein Jobangebot, schlechtere Noten und schwererer Alltag. Grundsätzlich kann jede:r von Diskriminierung betroffen sein, aber manche Gruppen sind stärker betroffen. Um Diskriminierung zu verhindern, gibt es in Österreich über 50 Gesetze, die dieses Verhalten verbieten. Es gibt unterschiedliche Arten von Diskriminierung. Rassismus ist eine davon.

Menschen, die von Vorurteilen betroffen sind, können sich oft schlechter in den Alltag einleben, da sie benachteiligt werden. Vorurteile können u. a. zu Diskriminierung führen.

In einer Demokratie soll jeder Mensch seine Meinung sagen können, was man sich aber vielleicht nicht traut, wenn man von Vorurteilen betroffen ist. Das ist eine Gefahr für eine Demokratie! Eine Demokratie lebt von der Vielfalt und dadurch können sich Dinge weiterentwickeln – Neues kann entstehen. Werden

Menschen aber aufgrund von Vorurteilen und Diskriminierung ausgeschlossen, funktioniert das nicht!



Vorurteile haben in einer Demokratie keinen Platz. Passiert es trotzdem, können wir demonstrieren gehen.



In einer Demokratie sind alle Menschen gleich viel wert! Niemand soll ausgeschlossen werden!



# Zivilcourage- Was nun?

Giuliana (13), Laura (13), Ella (14), Kristina (13), Nick (13) und Alisa (13)

In diesem Artikel erfahren Sie, was Zivilcourage ist und wie man sie nutzen kann. Außerdem erklären wir euch, wieso Zivilcourage für die Gemeinschaft wichtig ist.

## Zivilcourage? Aber was ist das eigentlich?

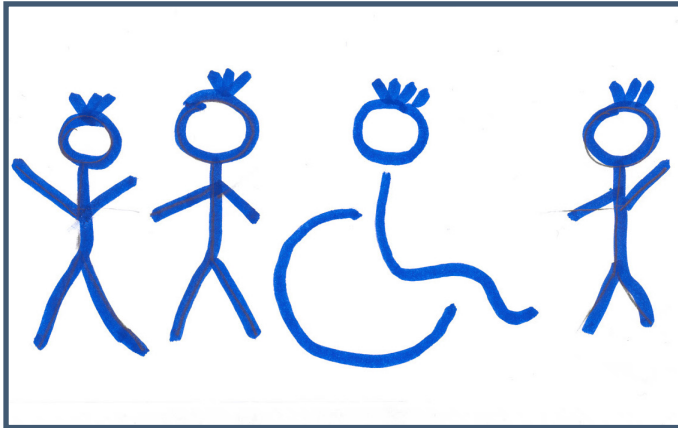
Sich für andere einsetzen, andere mit seiner Meinung unterstützen, betroffene Personen wieder aufmuntern, all das gehört zur Zivilcourage dazu. Doch wann ist Zivilcourage erforderlich und wer braucht Hilfe? Ev. öfters davon betroffen sind von der Gesellschaft eingeschränkte Menschen (z. B. Menschen mit Migrationshintergrund, Menschen mit Behinderung, homosexuelle Menschen ...). Es kann aber sein, dass jede:r von uns mal Hilfe braucht und sich über die Zivilcourage anderer freut.

## Wie hilft man Menschen mit Zivilcourage?

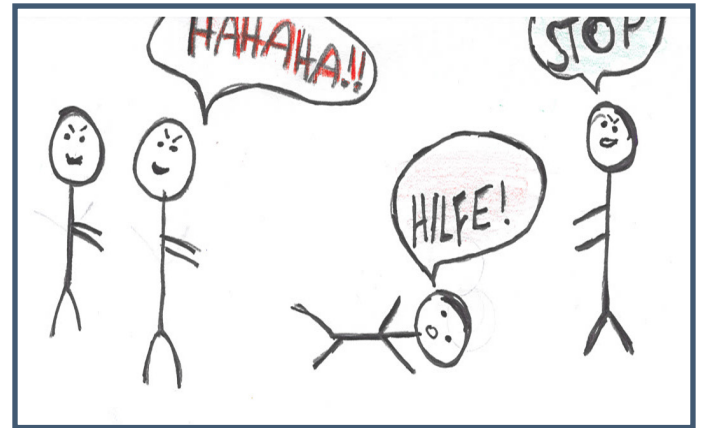
Wir finden es nachvollziehbar, dass es für viele Menschen manchmal schwer ist, die eigene Meinung zu sagen und für andere einzustehen. Trotzdem ist es in einer Gemeinschaft wichtig, füreinander da zu sein und sich gegenseitig zu helfen.

Personen, die auf Hilfe angewiesen sind, fühlen sich oft ängstlich und eingeschüchtert, deswegen ist es umso wichtiger, Zivilcourage zu zeigen.





Hier sieht man, dass es in einer Gemeinschaft unterschiedlichste Menschen gibt. Manche brauchen vielleicht öfter Zivilcourage als viele andere, weil sie öfter von Unrecht und Gewalt betroffen sind.



Im Bild oben sieht man ein perfektes Beispiel dafür, wie eine Person runtergemacht wird und eine andere Person einschreitet und Zivilcourage zeigt.

Zum Schluss haben wir uns Gedanken darüber gemacht, was Zivilcourage für uns selbst bedeutet. Wir finden, dass man immer die eigene Meinung sagen können sollte und keinen anderen für seine oder ihre Meinung runtermachen darf. Damit alle die eigene Meinung sagen können, ist es wichtig, dass alle gesellschaftlich teilnehmen

können. Wenn jemand ausgeschlossen wird, braucht es Zivilcourage.

Es sollte unserer Meinung nach mehr Menschen geben, die bedürftigen Personen helfen.

Das wollen wir mit unserem Artikel über Zivilcourage ausdrücken.

Danke fürs Lesen unseres Artikels!



In einer Gemeinschaft sollte niemand alleine sein, auch wenn es einem manchmal so vorkommt. In einer Gemeinschaft geht es schließlich um Loyalität, Zusammenhalt, Freundschaft, Hilfsbereitschaft und darum, füreinander da zu sein.



## Impressum

**Eigentümerin, Herausgeberin, Verlegerin, Herstellerin:**  
Parlamentsdirektion

**Grundlegende Blattrichtung: Erziehung zum  
Demokratiebewusstsein.**

**Werkstatt Partizipation**

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen Inhalte geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops wieder.

Bildrechte: © Parlamentsdirektion, soweit nicht anders vermerkt.

[www.demokratiewerkstatt.at](http://www.demokratiewerkstatt.at)



**Parlament  
Österreich**

4B, BG/BRG Köflach,  
Piberstraße 15, 8580 Köflach

